

VGM 1 - Quote der ELB mit verfestigtem Leistungsbezug in den gE

Ausprägung

- Bestandsvergleich der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Berichtsmonat des Berichtsjahres, die bereits im gleichen Monat vier Jahre zuvor als erwerbsfähige Leistungsberechtigte erfasst waren (Vergleich anhand der Kunden-Nr.).
- Bestand aller ELB mit dem Merkmal Kunden-Nr..

Beschreibung

Die Kennzahl ist als Vergleichsindikator eine von sieben signifikanten Einflussfaktoren auf die Höhe des Personaleinsatzes im Bereich der Leistungsgewährung.

Die Kennzahl stellt die folgende Quote dar:

Der Bestandsvergleich auf Basis der Kunden-Nr. aller ELB gibt die ELB im betrachteten Berichtsmonat des Berichtsjahres an, die bereits im gleichen Monat vor 4 Jahren als ELB gemeldet waren.

Berechnung

$$\text{VGM 1} = \frac{\text{Bestandsvergleich anhand der Kunden-Nr. der ELB aktueller Monat}}{\text{Bestand aller ELB vor 4 Jahren}} * 100$$

Datenbasis

- Zeitaggregat: Monatswert
- Datenquelle: Statistik (berechnete Werte Bestandsvergleich, Bestand aller ELB Monatswerte)
- Berechnung der Kennzahl mit Excel
- Datenbereitstellung durch BA-SH, SB 53; fachlich verantwortlich: Zentrale, CF 24

Nachhaltung

Ist-Wert:

Die Quote wird als Vergleich zweier vier Jahre auseinander liegender Monatswerte dargestellt (Beispiel: Dezember 2016 wird mit Dezember 2014 verglichen.).

Ist-/Ist-Vergleich (geplant):

Das Delta zum Vorjahr kann bei dieser Kennzahl gebildet werden und ergänzt die Bewertung des aktuellen Ist-Wertes.

Operative Hebel – Analythesen gem. Abschlussbericht der Studie

Die Variable mit dem **höchsten Einfluss** auf den Personaleinsatz in der LG ist die „Quote der ELB mit verfestigtem Leistungsbezug“. Je höher die Quote der Leistungsberechtigten mit verfestigtem Leistungsbezug, desto höher ist die eingesetzte Bearbeitungszeit je BG.

These:

In der Gruppe der Leistungsbezieher mit verfestigtem Leistungsbezug sind zwei große Untergruppen erkennbar. Kunden mit geringem eigenem Potential, die ohne Unterstützung die Hilfebedürftigkeit nur sehr schwer überwinden, aber den Angeboten der gE Folge leisten und Kunden, bei denen ein größerer Widerstand zu erkennen ist.

Erhöhter Arbeitsaufwand entsteht bei nötigen Nachbearbeitungen verursacht u. a. durch verspätete Vorlage von Unterlagen, wiederholte Mitwirkungs- und Erinnerungsschreiben, Versagungen, Entziehungen, vermehrten Vorsprachen, Beschwerden und Widersprüchen. Bei großen BG besteht ein höheres Verbleibs-Risiko.

In gE mit einer hohen Quote an Leistungsbeziehern mit verfestigtem Leistungsbezug ist auch die Quote an Leistungsbeziehern mit einer nicht bedarfsdeckenden Beschäftigung hoch. Es besteht häufig ein Nebenverdienst, der den Aufwand der Bearbeitung der LG zusätzlich erhöht.